



Sie schaffen ihrem Publikum Zugang auch zu anspruchsvollerer Literatur: Mit Thomas Kuhn, Stefan Schwarzmüller und dem schwarzen Panther hinein ins Leben, hinaus in die Welt. Der literarische Abend verspricht informativ und unterhaltsam zu werden. Die beiden Literaturfreunde stellen den außergewöhnlichen Lebensweg und die wichtigsten Werke einer der Schlüsselautoren der modernen Literatur in ihrer ganz besonderen Art vor.
(Foto: Jürgen Bost)



Kultur im Landkreis Südwestpfalz

Die Freiheit des Panthers

Thomas Kuhn &
Stefan Schwarzmüller

Szenische Lesung am 20.03.2026 um 19:00 Uhr
im Rahmen der Ausstellung
Zwei auf dem Weg
von Günther Berlejung & Stephan Müller
in der Kreisgalerie Südwestpfalz.

Kunstaussstellung
von Sonntag, 22.02., bis Sonntag, 22.03.2026,
in der Kreisgalerie Südwestpfalz, Schulstraße 14, Dahn
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 15 bis 18 Uhr

Liebe Kunstfreunde,

ich lade Sie herzlich während der laufenden
Ausstellung **Zwei auf dem Weg**
mit Malerei und Objekten von
Günther Berlejung und **Stephan Müller** zu
einem **literarischen Abend** ein:

„Die Freiheit des Panthers“

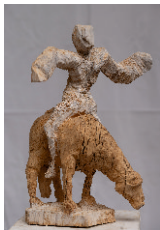
wird in der Kreisgalerie in Dahn szenisch gelesen von
Thomas Kuhn und **Stefan Schwarzmüller**. Ich
wünsche Ihnen viel Freude beim Zuhören
und Betrachten der gezeigten Werke.

Ihr
Peter Sammel
2. Kreisbeigeordneter



Kultur im Landkreis Südwestpfalz

Kreisverwaltung Südwestpfalz, Unterer Sommerwaldweg 40-42, 66953 Pirmasens



Transformation
(Foto: Müller)



Atelier-Blick (Foto: Berlejung)

(Foto: Kuhn)



(Foto: Höh, Kreisverwaltung)



DER PANTHER

IM JARDIN DES PLANTES, PARIS

Sein Blick ist vom Vorübergehn der Stäbe
so müd geworden, daß er nichts mehr hält.
Ihm ist, als ob es tausend Stäbe gäbe
und hinter tausend Stäben keine Welt.

Der weiche Gang geschmeidig starker Schritte,
der sich im allerkleinsten Kreise dreht,
ist wie ein Tanz von Kraft um eine Mitte,
in der betäubt ein großer Wille steht.

Nur manchmal schiebt der Vorhang der Pupille
sich lautlos auf –. Dann geht ein Bild hinein,
geht durch der Glieder angespannte Stille –
und hört im Herzen auf zu sein.

Rainer Maria Rilke

